

Die Neuapostolische Kirche



Vision der Neuapostolischen Kirche

Eine Kirche, in der Menschen sich wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten.

Mission der Neuapostolischen Kirche

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen. Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt, ihm und anderen zu dienen.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

es freut mich, Ihnen mit dieser Broschüre die Neuapostolische Kirche vorstellen zu können. Sie erhalten einen Einblick in den Glauben der neuapostolischen Christen, in die kirchliche Gemeinschaft, Struktur und Organisation. Die Neuapostolische Kirche ist weltweit verbreitet. Zu ihr bekennen sich mehr als zehn Millionen Menschen.

Grundlage des neuapostolischen Glaubens ist die Heilige Schrift. Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, Jesu Opfertod, seine Auferstehung und sein Wiederkommen sind die zentralen Inhalte der neuapostolischen Verkündigung. Jeder wird zur Nachfolge Christi aufgerufen, die sich im Bekennen des Glaubens im Alltag und in der Nächstenliebe konkretisiert.

Neuapostolische Christen sind sich ihrer Eigenverantwortung in Lebens- und Glaubensfragen bewusst. Klare Orientierung bietet das Evangelium Christi und die Werteordnung, welche sich aus den Zehn Geboten ergibt.

Die Neuapostolische Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig. Sie finanziert sich aus den freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder.

Diese Broschüre soll erste Fragen beantworten und Interesse wecken. Ein intensiveres Kennenlernen kann zum Beispiel durch den Besuch eines Gottesdienstes oder das Gespräch mit neuapostolischen Christen erfolgen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Jean-Luc Schneider
Stammapostel

Glaube

Die Glaubenslehre der Neuapostolischen Kirche gründet sich auf der Heiligen Schrift. Die neuapostolischen Christen glauben an den dreieinigen Gott, der allen Menschen helfen will. Jesus Christus wird von den neuapostolischen Christen als Herr und Erlöser von Lebenden und von Toten bekannt.

Glaubensziel

Das Glaubensziel ist die ewige Gemeinschaft mit Gott. Neuapostolische Christen bereiten sich auf die verheißene Wiederkunft Christi vor.

Apostelamt

„Apostel“ bedeutet „Gesandter“. Jesus Christus selbst hat seiner Kirche nur ein Amt gegeben, nämlich das Apostelamt. Die Apostel wirken in der Neuapostolischen Kirche, um den Menschen die Wiederkunft Christi zu verkündigen und sie durch Wort und Sakrament darauf vorzubereiten.

Sakramente

Die Neuapostolische Kirche spendet drei Sakramente: die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung, das Heilige Abendmahl.

Die **Heilige Wassertaufe** ist die erste und grundlegende Gnadenmitteilung des dreieinigen Gottes an den Menschen, der an Christus glaubt. Sie ist unerlässlich, um des Heils teilhaftig zu werden. Der Getaufte gelobt, die Sünde zu meiden und ein Leben in der Nachfolge Christi zu führen. Dieses Gelübde kann auch von den Eltern für ihre Kinder abgelegt werden. Durch die Heilige Wassertaufe gelangt der Mensch in ein erstes Näheverhältnis zu Gott – er wird Christ. Damit wird er auch eingefügt in die Kirche, also in die Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben und ihn als ihren Herrn bekennen. Die in anderen christlichen Gemeinschaften gespendete Taufe wird als gültig anerkannt, sofern sie „rite“ vollzogen wurde, das heißt im Namen des dreieinigen Gottes und mit Wasser.

Die **Heilige Versiegelung** ist das Sakrament, durch das der Gläubige unter Handauflegung und Gebet eines Apostels die Gabe des Heiligen Geistes empfängt und ein Gotteskind mit der Berufung zur Erstlingschaft wird. Durch die Heilige

Versiegelung wird der getaufte Gläubige mit Heiligem Geist, mit Gotteskraft, erfüllt. Mit ihr vollendet sich die in der Heiligen Wassertaufe begonnene Übereignung des glaubenden Menschen an Christus. Der Glaubende erhält jene geistliche Belebung, die ihn in die Gemeinschaft mit dem wiederkommenden Herrn führt. Damit gehört er zu denen, die Gott innerhalb der Kirche durch die Apostel auf die Wiederkunft Christi zur Hochzeit im Himmel vorbereitet.

Das **Heilige Abendmahl** ist eine Feier der Freude und des Dankens. Es ist Gedächtnismahl, denn bei ihm wird des Todes Jesu Christi als eines einzigartigen und für alle Zeiten gültigen Geschehens gedacht. Es ist auch Bekenntnismahl – Bekenntnis zu Tod, Auferstehung und Wiederkunft Jesu Christi. Des Weiteren ist es in dreifacher Hinsicht ein Gemeinschaftsmahl – Jesus Christus mit den Aposteln, mit den Gläubigen und die gottesdienstliche Gemeinde untereinander.

Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden ungesäuertes Brot und Wein in Form einer Hostie von einem vom Apostel bevollmächtigten Amtsträger ausgesondert. Dadurch werden Leib und Blut Jesu Christi gegenwärtig.



Für uns zählen christliche Werte – nicht nur in der Kirche.

Ehrlich sein, gerecht handeln, aufeinander zugehen – unsere Gesellschaft basiert auf christlichen Grundwerten. Die wollen wir unseren Kindern mitgeben. In unserer Kirche sind sie gut aufgehoben. Unser Vorbild ist Jesus Christus. Ich bin neuapostolisch. Weil mein Glaube ein Zuhause braucht.

Segenshandlungen

Neben der Spendung der drei Sakramente wird in der Neuapostolischen Kirche durch einen Amtsträger zu folgenden Ereignissen im Leben der Gläubigen ein spezieller Segen erteilt: Konfirmation, Verlobung, Trauung und Hochzeitsjubiläen. Diese Segenshandlungen finden im Regelfall im Gottesdienst statt. Ebenso erfolgt bei der Weihe von Kirchengebäuden eine Segensspendung.

Feiertage

Feiertage sind Tage, die aus dem Ablauf der Tage und Wochen herausragen. Den ersten Feiertag hat Gott selbst bestimmt. Am siebenten Tag ruhte er von allen seinen Werken. Die meisten kirchlichen Feiertage erinnern an wesentliche Ereignisse der Heilsgeschichte. Damit der Mensch den besonderen Segen erhält, der sich mit den jeweiligen Festen verbindet, soll er Gottes Taten in Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken. Damit besinnt er sich auf den Ursprung, auf die zugrunde liegende göttliche Heilstat und hält diese Tage heilig.

Christliche Feiertage im Kirchenjahr der Neuapostolischen Kirche sind:

- Weihnachten
- Palmsonntag
- Karfreitag
- Ostern
- Christi Himmelfahrt
- Pfingsten
- Erntedanktag
- Buß- und Bettag



Hier kann ich mitspielen!

Kirche ist mehr als still sitzen und zuhören.
Ich mache mit. Aber Gott gibt den Ton an.
Ich bin neuapostolisch. Weil mein Glaube ein Zuhause braucht.

Seelsorge

Alle Mitglieder der Neuapostolischen Kirche haben Anspruch auf eine individuelle seelsorgerische Betreuung. Dazu gehört das persönliche Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen ebenso wie der Beistand in besonderen Lebenslagen. Kranke und betagte Menschen werden in Krankenhäusern und Altenheimen auf Wunsch von ihren Seelsorgern regelmäßig besucht.

Die Seelsorge hat zur Aufgabe, die Gläubigen auf ihrem persönlichen Weg in den unterschiedlichsten Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen.

Gerade in einer Gesellschaft, die mehr und mehr durch Vereinsamung, Isolation und Ausgrenzung vieler Menschen geprägt ist, erfährt der neuapostolische Christ in seinem Alltagserleben Fürsorge und Begleitung

durch seine Seelsorger.

Ergänzend zur Seelsorge der ordinierten Amtsträger kann durch alle Gläubigen ein Dienst am Nächsten erfolgen. Dies kann bei Krankenbesuchen, im Umgang mit Trauernden oder in den verschiedenen Stufen des kirchlichen Unterrichts und in der Jugend- und Seniorenarbeit geschehen.

Gottesdienste

Gottesdienste sind fester Bestandteil des christlichen Lebens und bieten immer wieder Gelegenheit zur Gemeinschaft mit Gott und dem Nächsten.

Zum Gottesdienst versammelt sich die Gemeinde, um Gottes Wort zu hören und durchs Sakrament gesegnet zu werden. Der Mensch bringt Gott in Ehrfurcht und Demut Anbetung entgegen. So ist Gottesdienst Begegnung von Gott und Mensch. Im anbetenden Dienen der Gläubigen und in wahrnehmbarer Gegenwart des dreieinigen Gottes erlebt die Gemeinde, dass Gott ihr in Liebe dient.

Deshalb hat der Gottesdienst innerhalb des neuapostolischen Glaubenslebens einen hohen Stellenwert.

Ablauf eines Gottesdienstes:

- Anrufung des dreieinigen Gottes
- Gebet
- Predigt
- Gebet „Unser Vater“
- Sündenvergebung
- Feier des Heiligen Abendmahls
- Gebet und Schlusssegen

Je nach Gegebenheiten in der Gemeinde wird der Gottesdienst musikalisch mit Gemeindegesang, Chor, Orchester oder Orgel gestaltet.

Die Gottesdienste in der Neuapostolischen Kirche stehen allen Interessierten offen.



Mir hört immer einer zu.

Mein Seelsorger. Er ist für mich da. Und egal, was mich bewegt:
Wir können es gemeinsam Gott sagen. Beten hilft!

Christliches Leben in Kirche und Gesellschaft

Das Leben als Christen spielt sich nicht nur in der Gemeinschaft mit denen ab, die ihren Glauben miteinander teilen. Schließlich ist der weitaus größte Teil des Lebens Alltag, also Schule, Ausbildung oder Studium, Berufs- und Familienleben, Aufenthalt im Krankenhaus oder Seniorenheim.

Der Glaube soll auch in den Alltag einbezogen werden, er muss praktische Konsequenzen haben. Die Nachfolge

Christi und das Glaubensziel prägen die lebendige Gemeinschaft der neuapostolischen Christen. Dies zeigt sich auch in den Gottesdiensten und in den vielfältigen Begegnungen der Gläubigen untereinander. Gemeinschaft bedeutet: gemeinsam glauben und hoffen, miteinander Leid tragen und Freude erleben, füreinander da sein, einander achten und füreinander beten, miteinander Gottes Wort hören und Heiliges Abendmahl feiern.

Oder anders ausgedrückt: Miteinander Gott erleben!



Musik in der Kirche

Durch Singen und Musizieren wird Gott gelobt. So wird Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht und der Glaube bezeugt. Zugleich kann Musik innere Einkehr, Ruhe und Frieden bewirken.

In der Liturgie der Neuapostolischen Kirche genießt Musik einen hohen Stellenwert. Sie stimmt auf den Gottesdienst ein und vermittelt Freude, Kraft und Zuversicht. In bestimmten Lebenssituationen spendet die Musik Trost und fördert das Gemeinschaftserleben.

Die Musik drückt sich aus in Chören, Orgelspiel, Instrumentalensembles und Orchestern.

Ich tue was.

Es gibt viele Gründe, Gott dankbar zu sein. Durch mein Engagement will ich Gott etwas zurückgeben. Gott lieben und den Nächsten wie mich selbst – das heißt für mich: für andere da sein, wenn sie mich brauchen.

Geschichte der Neuapostolischen Kirche

Die Wurzeln der Neuapostolischen Kirche reichen zurück bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts. Gläubige Christen unterschiedlicher Konfessionen beteten in England um ein verstärktes Wirken des Heiligen Geistes. In Weissagungen wurde auf die erneute Sendung von Aposteln hingewiesen.

Dies nahm 1832 durch die erste Apostelrufung ihren Anfang. Daraus gründete sich die Katholisch-apostolische Kirche. Kennzeichen der

Katholisch-apostolischen Kirche war, die Zahl der Apostel auf zwölf zu begrenzen. Nachdem einige Apostel ihr Amt nicht mehr ausübten und es zu weiteren Apostelrufungen in Deutschland kam, entstand 1863 daraus die Neuapostolische Kirche.

Die Lehre von der Wiederbesetzung des Apostelamtes breitete sich zuerst auf dem europäischen Kontinent und danach schnell weltweit aus. Heute zählen zur Neuapostolischen Kirche weltweit mehr als 10 Mio. Mitglieder in über 60 000 Gemeinden.



Großmutter. Vater. Ich.

Auch mir fällt es manchmal schwer, sonntags aufzustehen und zum Gottesdienst zu gehen. Aber Gott zu erleben, tut mir gut. Daher habe ich mich bewusst dafür entschieden, als Christ zu leben. Meine Großmutter war schon neuapostolisch – und für mich ist das auch gut.

Organisation

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Mit ihrer Leitung werden Gemeindevorsteher durch den Apostel beauftragt. Mehrere Gemeinden bilden einen Kirchenbezirk, der von einem Bezirksvorsteher geleitet wird. Mehrere Kirchenbezirke bilden einen Bereich, der von einem Apostel geleitet wird. Mehrere Apostelbereiche fügen sich zu einem Bezirksapostelbereich zusammen.

Die Neuapostolische Kirche gliedert sich in eigenständige Bezirksapostelbereiche, die gemeinsam die weltweit wirkende Gesamtkirche bilden. Jeder Bezirksapostelbereich wird von einem Bezirksapostel geleitet, die Gesamtkirche steht unter der Leitung des Stammapostels als oberster geistlicher Autorität.

Die organisatorischen, administrativen und rechtlichen Obliegenheiten der Gebietskirchen sind durch Satzungen bzw. Statuten geregelt, die gemäß den jeweiligen staatlichen Vorschriften ausgestaltet sind.

Finanzen

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern oder sonstige Pflichtbeiträge. Sie finanziert sich ausschließlich durch freiwillige Spenden ihrer Mitglieder, die anonym gegeben werden können.

Die Kirche ist bestrebt, mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat auszukommen. Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute.

Ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets wird für die weltweite Tätigkeit der Neuapostolischen Kirche eingesetzt. Darüber hinaus erbringt die Kirche humanitäre Leistungen und unterstützt Hilfsaktionen in Katastrophenfällen.

Die seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben in den Kirchengemeinden werden ehrenamtlich erfüllt. Alle kirchlichen Handlungen und Segnungen, z. B. Taufen, Trauungen oder Beerdigungen, werden unentgeltlich ausgeführt.



In meiner Gemeinde mag man mich so, wie ich bin.

Hier treffen wir uns nicht nur zum Gottesdienst. Wenn ich möchte, ist immer jemand für mich da, mit dem ich Freude und Sorgen teilen kann.

Hier kann ich so sein, wie ich bin. Hier fühle ich mich wohl.

Ich bin neuapostolisch. Weil mein Glaube ein Zuhause braucht.

Ausblick

Wie wird die Entwicklung weitergehen? Bei allen Herausforderungen, die das Leben der neuapostolischen Christen in den unterschiedlichen Kulturen und Traditionen mit sich bringt, bleibt der Glaube an den dreieinigen Gott, an die Wiederkunft des Herrn Jesus Christus und an die Wirksamkeit gegenwärtiger Apostel Mittelpunkt neuapostolischer Glaubenslehre.

**Weitere Informationen über die Neuapostolische Kirche
finden Sie auch im Internet unter der Adresse:**

<http://www.nak.org>

Herausgeber

© Neuapostolische Kirche International, Zürich/Schweiz

Alle Rechte vorbehalten

Ausgabe 2013, 1. Auflage



Neuapostolische Kirche Schweiz
Ueberlandstrasse 243
Postfach
CH-8051 Zürich

Telefon: +41 43 268 38 38
Telefax: +41 43 268 38 30
E-Mail: info@nak.ch
www.nak.ch